

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 28

Artikel: Unvorhergesehenes
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-465105>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FAVRE

(Zum Gotthard-Jubiläum)

Bekriegt vom Kleinmut, der die Kraftgebärde
Des Geist's verkennt, der seine Flügel schwingt;
Bekämpft vom Knecht, der seiner harten Erde
Mit Müh und Not den grünen Kohl entringt;
Gehasst vom Geize, der die Vorspannpferde
Nur widerwillig in Bewegung bringt,
Vom Heer der Zwerge, die mit List erraffen —
Ein Schöpfer warst du, also hiess es: schaffen!

Stolziertest nie auf Krücken oder Stelzen.
Granit stützt Berge, wenn die Erde wankt!
Ein Riese nur kann solche Quader wälzen,
Derweil die Menge um ihn zetert, zankt.
Du warst ein Mann, warst eine Burg auf Felsen,
Dem heut das Volk den Blick ins Weite dankt;
Du baust Brücken, kühne Zukunftsstrassen —
Messt einen Geist nach seinen eignen Massen!

Du bohrtest, nicht als feindlicher Minierer,
Durch tiefe Nacht, rangst bis zuletzt.
O arme Feinde! Denkt man heute ihrer,
Die ihn in Not, bis in den Tod gehetzt?
Neigt euch, ihr Besten, diesem starken Führer,
Der Schweiss und Blut kühn an sein Werk gesetzt:
Heut reicht ein Volk ihm stolz die Ehrenkrone,
Das aufgeschlossne Land dem toten Sohne!

Carl Friedrich Wiegand

Glosse der Wode

Fritz und Franz verlieren einen
Schieberjass um den andern. Sagt
Fritz zu Franz: «Mir bringet eifach
nüt fertig; meinscht nöt au, mir zwe
wärít riif för of Losann?» X.Y.Z.

Unterschied

«Heiri, häsch au scho ghört, de
Unterschied zwische dene zwei Kon
ferenze vo Genf und Lausanne?»

«??»

«D'Abüstigs-Konferenz vo Genf
hört nie uff und d'Reparationskonfe
renz z'Lausanne fangt nie a.» Maka

Gassdutz

Lehrer: «Warum kauft die Schweiz
nun für 1,35 Millionen Franken Gas
masken?»

Fritzli: «Damit die andern Länder
wissen, dass sie beim Gaskrieg auf
die Schweiz keine Rücksicht zu neh
men brauchen!» Febo

Willst Du der Kinder Zähne schützen,
Dann lehre sie Trybol benützen!



Elsa schreibt ihrem Geliebten

Mon cœur aimé!

Je suis déjà deux semaines chemin
de vous, il pleut toujours et aujourd'
-hui soir est un tonner-temps au ciel.
Je suis surtémoigné que je viens bien
en avant avec le français. L'avant
-marchante lettre j'ai écrit dans alle
-mand, mais celle-ici doit montrer mes
loin-pas. Encore souvent je dois
après-battre dans le mots-livre, je ne
blanc pas encore tous les mots.

Sois si bien et dis à ma mère, elle
doit m'envoyer le paille-chapeau avec
les fleurs dessus, ici vent-il toujours
et le vent fait mes cheveux parun
autre.

J'ai une lettre reçu de ma sœur
Maria, tu viendrais souvent fermé
nous. Mais, viens-tu pour cheroculer
avec Maria?

Elle est fausse, elle te tire au nez
autour, elle est une spectacle-joueuse
et est sifermé-à dire fiancée avec
Henry. Si tous penses, tu peux faire
pendant mon ici-être la ferme à ma
sœur, alors tu es faussement enveloppé.
Je t'aime comme fermé-devant
et je reste fidèle à toi.

Nous avons ici un jardinier-apprenti,
il est libre et il monte moi après. Si
tu m'as écrit que tu m'aimes encore,

je le laisse loins-eclairer. J'ai grande
dehors-durée pour apprendre le fran
çais, je suis toujours fidèle, je chante
et je siffle comme un rues-garcon.

Ecris bientôt à ta t'aimante Elsa.

Leider wahr

In einem ländlichen Hotel am Zu
gersee hatte der Wirt die üble Ge
wohnheit, unbewusst hin und wieder
dort zu kratzen, wo der Mensch am
höchsten ist, wenn er Späne vom Bo
den aufhebt.

Als er wieder einmal mit der
selben Prozedur beschäftigt war,
fragte ihn ein Guest ganz harmlos:

«Händ Sie Hämorrhoiden?»

«Will grad fragä», war die höfliche
Antwort des dienstbeflissen Wirts.
Er ging an den Officepass und fragte
die Köchin: «Heds nu ä Portion Hä
morydä, Chöchi?»

Unvorhergesehenes

«Mir scheint, dies Jahr kommen
viel weniger Zugvögel.»

«Da sind sicher die hohen Zoll
mauern daran schuld.»

PFAUEN ZURICH
Hotel und Restaurant
IN NEUEN HÄNDEN
E. Bieder-Jaeger